

Verbundkatalog Kalliope

Kress, Karl

Wien, 1922-11-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hier, am 26 Nov. 84.

Hochverehrter Dichter!
Lieben Güter Herr Bonsels!

Bitte nicht ungefallen zu sein,
dass ich nicht oben längst geschrieben.
Im Grunde bin ich ganz bei Ihnen. Ich
glaube es verlangt keine Mühe, wo
ich nicht an Sie denke. Ich sage,
mein glücklich geworden durch
die Begegnung mit Ihnen. Mir ist, als
wäre all das durch Ihre wert Person
Erlebte nur ein Traum, ein unpagbar
höher Traum gewesen. Habe die
ganze Zeit nachgedacht, wie ich es machen
soll, es festzuhalten, dass ich Ihr Schuldner
bin. Bin nicht nur Ihr Schuldner
für soviel gebotenes Schönes durch Ihre
Gegenwart und durch Ihr Werk, sondern
Schuldner wegen der entliehenen
400 reichlichen Kronen. Und dies
ist jetzt das Hauptsächliche. Es genügte
mir nicht, dass ich dies alles meinen
Gütern lieben Mutter und meinen
Gütern Brüdern wiehern erzählte, sondern
es drängt mich, Ihnen dies mit bei

liegenden Teilen schriftlich zu geben.
Wenn die Frau dieses schuld,
scheint nicht ganz richtig ist,
der Liebe Gott wird das schon so
hin zuführen und einen Richter
wenden wir dazu nicht brauchen.

Hill kann man sagen
lieber Herr Bonse, dass ich gestern
Samstag eine liebenswürdige
schriftliche Einladung von Frau
David und heute ^{Freitag} einem überraschend
hohen Besuch aus Fraulein Fete
Kostmann erhielt. Sie ^{hat} ^{mit} ^{ihrem} ^{Frei}
nicht, zumal in die Einsamkeit,
in das Proletarierviertel nach Marx,
Garethen zu kommen. Ich war da,
dies sehr befruchtet und sehe, dass
ich auch diese rechte Bekanntschaft
kann zu danken habe, wie so viele
andere. Als namenhaft Künstler war
ich auf einen besonderen Besuch nicht
gefasst. Und ich hatte das Fraulein Fete in
den befreundeten, dass müsste ich sagen
armseeligen Toilette empfangen. Das Gute
war, dass meine Wohnung, infolge des
großen Wohnungsfinnes meiner lieben Mutter,
wie immer, so auch diesmal, prächtiglich
aus sah.

Die Viertel Stunde, die Fraulein Fete Kostmann
für mich Zeit hatte war in Flüge zu einer
hohen Stunde geworden, denn müsste
sie eilends fort um nach zu einem Brief,
harmonischen Klangzeit gleichzeitig einget,
treffen ~~mit~~ Es schien ich hier das
einigenmaßen gefallen zu haben, denn
heute Nachmittag wollte sie wieder
kommen. Ich hatte ~~ich~~ aber, dass
sie am Freitag, Nachmittags 12 Uhr,
wandten noch haben, ^{und} sie ^{ist} ^{vielleicht}
nicht wohl fühlen könnte. Sie versprach
daher am Dienstag wieder zu kommen.
Als sie erfuhr, dass ich ~~genau~~
soeben ~~schreibe~~, da hat sie mich, kann
die besten Gründe mit mir zu bestellen.
Ich habe den Eindruck, dass sie aus
Quiller Bonse und seinem Schreier
die Lappe Zornüberzeugung entgegenbringt.

Heute kann man zu meiner Freude
mit, dass ich begründete Aussicht habe,
möglichst viel von meinen Arbeiten
in der kommenden Wiener Ausstellung
Ausstellung, die Anfangs Jänner 1883
eröffnet wird, ~~ausgestellt~~ ^{ausgenommen} zu sehen.
Meine gute liebe Mutter hat sich ~~für~~ ^{zu} ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~bestens~~
empfehlen. Sie dankt Ihnen nochmals,

so wie ich, für all die mir in
so reichem Masse gewährte Hilfe.

Und nun zum Schluss: Ich habe
ein feines Sprassgefühl, aber einen
ganz elenden Briefstil. Ich weiß
nicht bald jemand meines gleichen,
der einen kleineren Wortschatz hat, als
ich. Ich bitte mir diese meine be-
ständige Unmühe im Schreiben
nachzusehen und es auch ruhig
hin zu nehmen, wenn es mich ab und
zu drängt Ihnen über mein Glück und
Schicksal zu berichten. Ich ersuche Sie
selbstverständlich von vorn herein von
einerantwortung all meiner in der
Folge an Sie gerichteten Briefe um
Lebenszeichen. Sie haben ~~etwas~~ viel
wichtigeres zu thun. Es ist Ihnen viel,
wenn Sie meine Schreibereien lesen.

In steter Verehrung & Dankbarkeit

Ihr lieblich schätzender

Carl

Malen Kitt, das weitläufige bedeutendste Mitglied
der Wiener Sezession sagte mit Bezug auf meine Kunst
zu zwei anderen angefahrenen Mitgliedern derselben
Vereinigung: Ich kann mir sehr wohl denken dass ein echter
Künstler (Maler) sein ganzes Leben lang auf an den
Schönheiten einer Gasse erfreuen kann und sie immer
und immer wieder malt, oder dass er einen und
denselben Kopf und nichts anderes sein ganzes Leben
lang malt.

Wien, am 26. November 87.
Schuldschein!

Ich bestätige hiermit von dem lieben
Führer Waldemar Bonsels

400 Österreichische Kronen zur Förderung
meiner Kunst teilweise empfangen
zu haben, und verpflichte mich aus
eigenem, diesen Geldbetrag, sobald als möglich,
in zumindest gleich hohen Werte
zurückzuzahlen.

Carl Fress
Kunstmalers,
Kaiserl. Ober-Resident im Wiener Stadthaus
wohnung WtW V. 2
Johannagasse 15.